

Medienmitteilung vom 4. April 2018

Vitrine zu Roger Federer in der Barfüsserkirche und Memobox

Das Historische Museum Basel widmet dem Tennissuperstar Roger Federer seit dem 20. März eine kleine Vitrinenschau in der Barfüsserkirche. Während einiger Monate werden ein Schläger und ein Ball gezeigt, die der 20-fache Grand Slam-Sieger benutzt hat. In der beigestellten MEMOBOX können sich Besucherinnen und Besucher von den Exponaten inspirieren lassen und ihre Gedanken und Gefühle zu Federer festhalten.

Roger Federer, geb. 1981 in Basel, gilt als einer der besten und als der wohl kompletteste und eleganteste Tennisspieler aller Zeiten. Seine zahlreichen Rekorde, gepaart mit seinem freundlichen und bescheidenen Auftreten, haben ihn nicht nur weltbekannt und populär, sondern auch zum Botschafter für die Region Basel und die Schweiz gemacht. Die Vitrine zeigt zwei Objekte aus der langen Karriere Federers.

Bis am 1. Juli 2018 ist auf der einen Seite der Vitrine die hauseigene MEMOBOX aufgestellt. In ihr können die Museumsbesucherinnen und Museumsbesucher Geschichten erzählen, an die sie durch die Federer-Objekte erinnert werden. Das Publikum erhält damit die Gelegenheit, sich zu äussern, aktiv zur Vitrinenschau beizutragen und im Museum Spuren zu hinterlassen.

Das Historische Museum Basel ist seit Mitte 2017 bestrebt, seine Sammlungs- und Ausstellungsaktivitäten zu Themen und Personen des 20. und 21. Jahrhunderts zu intensivieren. Dadurch soll das Museum weiterentwickelt und inhaltlich an die Gegenwart herangeführt werden. Fürs Jahr 2018 sind weitere Aktivitäten zu Themen der jüngeren Geschichte geplant.

Für weitere Informationen:

Andreas Mante, Leiter Kommunikation, andreas.mante@bs.ch, Tel. +41 61 205 86 25

Patrick Moser, Kurator Zeitgeschichte, patrick.moser@bs.ch, Tel. +41 61 205 86 37

Bildlegende:

Dieses Tennisracket hat Roger Federer an den Australian Open 2016 benutzt. Der Ball stammt aus einer nicht näher bestimmbaren Davis Cup-Partie mit der Schweiz, die zwischen 2005 und 2012 stattfand.